

# Rote Lippe Rose intern

Informationsdienst des Lippstädter SPD-Ortsvereins

37. Jahrgang / Nummer 4/2022 – Ausgabe vom 5. April 2022

Lippstädter SPD-Ortsverein im Internet: [www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de)



**Lippstadt am Mittwoch, 16. März 2022:** An diesem Tag wurde vom städtischen Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss der Radweg an der Cappelstraße an der unfallträchtigen Kreuzung mit der Marktstraße wieder einkassiert. Folglich war diese umstrittene Entscheidung auch ein Thema beim öffentlichen Dialogabend des Lippstädter SPD-Ortsvereins zur Radmobilität an der Lippe. Die SPD will nun mit einem eigenen Vorschlag für eine neue Konzeption des umstrittenen Radweges aufwarten.

Foto: Steffen Menze

## Vom Drahtesel zum Verkehrsmittel der Zukunft?

Zoom-Konferenz der SPD-Gruppe „Vorfahrt fürs Fahrrad“ zur Radmobilität

„Vorfahrt fürs Fahrrad“ ist seit den 1980er Jahren ein immer wiederkehrendes Thema der Sozialdemokraten im Ortsverein in der Kernstadt und im Ortsteil Cappel. Wiederholt hat Rose Lippe Rose intern über die Aktivitäten der vom Co-Vorsitzenden des Lippstädter SPD-Ortsvereins, Karl-Heinz Tiemann, repräsentierten Arbeitsgruppe berichtet. Zudem wurde dazu auch eine eigene Homepage ([www.vorfahrt-fuers-fahrrad.de](http://www.vorfahrt-fuers-fahrrad.de)) eingerichtet, die das SPD-Engagement für eine Verbesserung der Situation der Pedalritter in Lippstadt darstellt. Im Zuge ihrer Bemühungen für eine fahrradgerechte Stadt veranstaltete der Lippstädter SPD-Ortsverein im März seinen öffentlichen Digital-Dialog „Vom Drahtesel zum Verkehrsmittel der Zukunft?“. Daran nahmen die Professorin Dr. Angela Francke aus Dresden, die ihre Promotion dem umweltfreundlichen Mobilitätsverhalten gewidmet hat, der Recklinghäuser Landes- und Kommunalpolitiker Andreas Becker, baupolitischer SPD-Sprecher im Landtag von Nordrhein-Westfalen, sowie der Lippstädter SPD-Landtagskandidat Jens Behrens teil.

**Mehr dazu auf den Seiten 6 und 7**

## Gratulationen

Geburtstage im März

Rote Lippe Rose intern und der Vorstand gratulieren allen Geburtstagskindern aus dem Lippstädter SPD-Ortsverein, die im März ihr Wiegenfest begangen haben. Wer eine solche Gratulation künftig nicht mehr wünscht, kann dies Hans Zaremba entweder telefonisch (0170/4710976) oder per E-Mail (HZ@HansZaremba.de) mitteilen.

### Sieben Geburtstage

Es wurden am 7. März der Kassierer des Lippstädter SPD-Ortsvereins **Dietmar Gröning-Niehaus** (Bökenförder Straße) 66, am 11. März das einstige Ratsmitglied (1989 bis 1999) **Elmar Arneemann** (Möllerstraße) 73, am 15. März **Birgit Heynen** (Niemöllerallee) 61, am 22. März **Thomas Luerweg** (Justinus-Kerner-Str. 8) 51, am 23. **Ralf Prinzenzing** (Salzkottener Straße) 60, am 29. März **Edyta Gornioczek** (Am Gänseacker) 45 sowie am 30. März das Kreistagsmitglied und Ratsfrau **Marianne Schobert** (Daimlerstraße) 63 Jahre alt.



**Steinhausen am Donnerstag, 31. März 2022:** An diesem Tag vollendete die Vizebürgermeisterin der Stadt Büren, Marianne Borghoff, ihr 70. Lebensjahr. Vielen Lippstädtern ist die Steinhauserin noch als Lehrerin der Wilhelmschule und engagierte Sozialdemokratin in Erinnerung. Als Bezieherin von **Rote Lippe Rose intern** verfolgt sie auch weiterhin das Geschehen an der Lippe.

Archiv-Bild: SPD-Stadtverband Büren

## Kommunalpolitik nach der Pensionierung

Marianne Borghoff aus Steinhausen vollendete die 70

Über viele Jahre war Marianne Borghoff als Lehrerin an der Wilhelmschule tätig. Ebenso engagierte sie sich während dieser Zeit für die SPD in Lippstadt. Unter anderem als Bildungsbeauftragte im Ortsverein der Sozialdemokratie in der Kernstadt. Nach ihrer Pensionierung als Hauptschullehrerin kehrte sie wieder in ihren früheren Heimatort Steinhausen - der zu Büren gehört - zurück. Unterdessen wurde die resolute Sozialdemokratin vom Bürener Stadtrat zur stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt.

## Landtagswahl, Radwege und Jubilarehrung

Mitgliederbrief für die Sozialdemokraten in der Kernstadt und in Cappel  
Von dieser Ausgabe an wird **Rote Lippe Rose intern** gelegentlich einen Mitgliederbrief der aus Vana Sidiropoulou und Karl-Heinz Tiemann bestehenden Doppelspitze des Lippstädter SPD-Ortsvereins für die Genossinnen und Genossen in der Kernstadt und in Cappel veröffentlichen. Diesmal stehen die Landtagswahl, Radwege und die Mitgliederbetreuung im Zentrum der Auslassungen der SPD-Ortsvereinsvorsitzenden.



**Lippstadt am Freitag, 25. März 2022:** Mit ihrem Mitgliederbrief stellen Vana Sidiropoulou und Karl-Heinz Tiemann einige Schwerpunkte der aktuellen Arbeit des Lippstädter SPD-Ortsvereins heraus.

Foto: Marianne Schobert

*Liebe Genossinnen und Genossen,*

*viele der Dinge, die gegenwärtig unser Engagement als SPD-Ortsverein in Lippstadt bestimmen, sind in diesem Heft von **Rote Lippe Rose intern** umfassend beschrieben worden. Insbesondere auf der Seite 12 als Ausblick auf die kommenden Termine im April und Mai, die vom Einsatz für ein erfolgreiches Abschneiden der SPD bei der Landtagswahl am Sonntag, 15. Mai, bestimmt werden. Der eindeutige SPD-Sieg mit **Anke Rehlinger** bei der Landtagswahl im Saarland am Sonntag, 27. März, dürfte uns auch in Lippstadt und in Nordrhein-Westfalen für die Entscheidung im Mai beflügeln.*

*Überdies konnten wir als SPD-Ortsverein für die Kernstadt und im Ortsteil Cappel am Dienstag, 22. März, mit unserer Gruppe „Vorfahrt für's Fahrrad“ einen interessanten Digital-Dialog zum Thema **„Radmobilität - Vom Drahtesel zum Verkehrsmittel der Zukunft“** ausrichten. Mehr über diese Gesprächsrunde kann den Seiten 6 und 7 entnommen werden. Daran anknüpfend wollen wir in diesem Jahr mit „Vorfahrt für's Fahrrad“ weitere aktuelle Herausforderungen zur Verbesserung der innerstädtischen Radwege aufgreifen.*

*Wichtig für uns als Lippstädter SPD-Ortsverein war in der Vergangenheit die Betreuung unserer Mitglieder. Ein Mittel dafür ist unsere Ortsvereinszeitung **Rote Lippe Rose intern**, die über ihre bisherige Berichterstattung über verschiedene Themen der überregionalen Politik und die Ereignisse vor Ort nun auch öfter - wie im Vorspann erwähnt - Mitgliederbriefe enthalten soll. Zur stetigen Mitgliederbetreuung gehören auch künftig die Geburtstagsglückwünsche unserer Genossinnen und Genossen aus der Kernstadt und in Cappel. Beibehalten wollen wir auch eine bewährte Tradition, die seit einem halben Jahrhundert unsere Ortsvereinsarbeit auszeichnet und in 2020 wegen der Corona ausfallen musste. Dies ist die Jubilarehrung am Samstag, 7. Mai, 15:00 Uhr, in der Aula im Evangelischen Gymnasium. Ein Ausblick folgt auf der Seite 4. Eingeladen sind nicht nur unsere Jubilare, sondern alle Genossinnen und Genossen aus unserem SPD-Ortsverein. Anmeldungen werden über [kht-lippstadt@t-online.de](mailto:kht-lippstadt@t-online.de) gerne entgegen genommen. Ebenso würden wir uns über weitere Anregungen für unsere Ortsvereinsarbeit freuen.*

**Vana Sidiropoulou und Karl-Heinz Tiemann**

Ortsvereinsvorsitzende

## Würdigung verdienter Mitglieder der SPD

Samstag, 7. Mai, 15:00 Uhr, Aula des Evangelischen Gymnasiums

Eine der wiederkehrenden Traditionsveranstaltungen im Parteileben des Lippstädter SPD-Ortsvereins sind die alle zwei Jahre durchgeführten Jubilarehrungen. Aufgrund der behördlichen Auflagen infolge der Corona-Pandemie musste die ursprünglich für das Frühjahr 2020 geplante Würdigung verdienter Mitglieder der SPD auf Samstag, 7. Mai, 15:00 Uhr, verschoben werden. Sie soll nun mit einem unterhaltsamen Programm aus Musik und kurzen Ansprachen im Rahmen eines gemütlichen Nachmittags mit Kaffee und Kuchen in der Aula des Evangelischen Gymnasiums ausgerichtet werden.

### Willy-Brandt-Medaille

Neben den üblichen Ehrungen von langjährigen Mitgliedern aus der mitgliederstärksten Parteigliederung der Sozialdemokratie in Lippstadt sollen diesmal auch verdiente Sozialdemokraten mit der Willy-Brandt-Medaille ausgezeichnet werden. Zu ihnen gehört auch der von 1985 bis 1995 dem Landtag im Düsseldorf angehörende **Karl-Heinz Brülle** (72), der zudem von 1981 bis 1989 Lippstädter Repräsentant des Soester Kreistages sowie von 1989 bis 2020 Mitglied des Stadtrates in Lippstadt war. Obendrein bekleidete er während seines langen politischen Engagements etliche Funktionen für die SPD - von der Aufgabe als Vorsitzender des Lippstädter SPD-Ortsvereins (1973-1979) über die Leitung des SPD-Stadtverbandes (1974-1976) bis zum Chef der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lippstadt (1991-1999). Die Willy-Brandt-Medaille soll auch **Willi Kröger** (85) erhalten, der von 1975 bis 1984 dem Stadtrat angehörte und sich auch vielfältige Verdienste für die Heimatpflege, Kultur und den Sport in Lippstadt erworben hat. Ebenso **Hans Zaremba** (70), der vom 28. Februar 1986 bis zum 30. November 2021 Vorsitzender des Lippstädter SPD-Ortsvereins war und überdies seit dem Oktober 1979 zu den Mitgliedern des Lippstädter Stadtrates zählt.

**Karl-Heinz Tiemann**



**Lippstadt am Samstag, 10. November 2018:** An diesem Nachmittag fand im von den Sozialdemokraten durchgesetzten Mehrgenerationentreffpunkt „Mikado“ die letzte Jubilarehrung des SPD-Ortsvereins für die Kernstadt und Cappel statt. Dabei wurden unter anderem von der Landtagsabgeordneten Marlies Stotz (links) und dem Bundestagsabgeordneten Wolfgang Hellmich (rechts) von links nach rechts die SPD-Mitglieder Brigitte Kröger, Angelika Zaremba, Anita Brülle, Hildegard Goussis (verstorben im November 2020), Willibald Engelking, Walter Noebe, Wolfgang Schulte Steinberg, Margret Schulte Steinberg (verstorben im März 2022) und Hans Zaremba für ihre über 45-jährige Zugehörigkeit in der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands ausgezeichnet.

Archiv-Foto: Karl-Heinz Tiemann



**Lippstadt am Sonntag, 20. März 2022:** An diesem Tag setzten an die 100 Menschen vor dem Lippstädter Rathaus ein Zeichen für den Frieden. Sie waren dem Aufruf des Netzwerks für Frieden und Solidarität in Lippstadt sowie der politischen Parteien - auch der Sozialdemokratie - gefolgt. Die Veranstaltung wurde von Liedern - unter anderem mit dem bekannten Antikriegssong „Imagine“ von John Lennon - begleitet. Wortbeiträge fanden bei der Mahnwache auf dem Rathausplatz nicht statt.

Foto: Angelika Zaremba

## Hilfen für Geflüchtete aus der Ukraine

„Runder Tisch“ trifft sich am Dienstag, 5. April

Der „Runde Tisch“, der schon bei der Bewältigung der Anforderungen an die Kommunalpolitik und die Verwaltung in Lippstadt infolge der Zuwanderungen durch die Geflüchteten in den Jahren 2015 bis 2018 eingesetzt worden war, soll nun auch mit Blick auf die Hilfen für die vom Angriffskrieg des Putin-Regimes aus der Ukraine vertriebenen Menschen wieder tätig werden. Dies kündigte der Vorsitzende des Jugendhilfe- und Sozialausschusses der Stadt Lippstadt, Hans Zaremba, in der jüngsten Zusammenkunft des von ihm geleiteten Gremiums am Mittwoch, 9. März, an.

### Vielfältige Fragen

Dafür wurde vom von der SPD gestellten Ausschuss-Vorsitzenden und der Verwaltung für Dienstag, 5. April, ein erster Termin vereinbart. Der „Runde Tisch“ setzt sich aus je einem Mitglied der im Stadtrat vertretenen Fraktionen sowie einer Vertreterin/eines Vertreters des Jugendmigrationsdienstes der Arbeiterwohlfahrt (AWO), der Migrationsberatung für Erwachsene der Diakonie der Evangelischen Kirche, des Netzwerkes für Frieden und Solidarität und der Vorsitzenden des städtischen Integrationsrates zusammen. Die Fragen, die auf den „Runden Tisch“ nun zukommen, sind vielfältig. Sie wurden in der März-Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses von den städtischen Fachbereichsleitern für Recht und Ordnung, **Joachim Elliger**, und für Familie, Schule und Soziales, **Manfred Strieth**, bereits kurz umrissen: Sie reichen von Wohnangeboten über die Unterbringung in Übergangsheimen, Impfungen gegen Corona und Möglichkeiten von Beschäftigungen bis zu Platzangeboten in den Kindertagesstätten und Schulen. Unterdessen nimmt die brutale Aggression der russischen Streitkräfte mit seinen vielen Opfern und den erheblichen Verwüstungen der Infrastruktur in der Ukraine fortwährend zu. Der vom Despoten im Moskauer Kreml, **Wladimir Putin**, befohlene Angriff auf das Nachbarland hat inzwischen eine Fluchtwelle unermesslichen Ausmaßes ausgelöst. Zum Redaktionsschluss dieser **Rote Lippe Rose intern** bezifferte der Bund seine Prognosen bis zu einer Million von Geflüchteten aus der Ukraine, die in Deutschland Schutz suchen könnten. Anfänglich sei die Bundesregierung noch von 340.000 Menschen ausgegangen. Nach verschiedenen Schätzungen sollen über zehn Millionen Menschen vor dem Krieg in der Ukraine fliehen. Was das alles für Lippstadt bedeutet, werden die kommenden Wochen offenbaren.

**Karl-Heinz Tiemann**

## Vom Drahtesel zum Verkehrsmittel der Zukunft?

Dialog der SPD-Gruppe „Vorfahrt für's Fahrrad“ zur Radmobilität

Als der SPD-Ortsverein Lippstadt mit seinem Co-Vorsitzenden **Karl-Heinz Tiemann** und dem stellvertretenden Vorsitzenden **Dr. Steffen Menze** den digitalen Dialog zur Radmobilität in Lippstadt plante, ahnten die beiden Akteure der Lippstädter Sozis kaum, dass sie durch den plötzlichen Wegfall des Radweges auf der Cappelstraße zwischen der Rathaus- und Marktstraße so rasch von der Tagesrealität ereilt würden.

### Unfallträchtiger Radweg auf der Cappelstraße

Aufgrund der Unfallhäufigkeit an der Kreuzung von Cappel- und Marktstraße hatte die aus Vertretern der Stadt Lippstadt (in Doppelfunktion als Straßenverkehrsbehörde und Baulastträger), Polizei, Bezirksregierung in Arnsberg und Kreis Soest bestehende Unfallkommission bindend beschlossen, die Radwegverbindung auf der Cappelstraße zwischen Rathaus- und Marktstraße vorläufig zu sperren, bis schnellstmöglich eine bessere Lösung gefunden wird. Eine Beteiligung von Politikern sieht dieses nicht-öffentlich tagende Gremium nicht vor. Was ist nun möglich, um den Radweg wieder zu eröffnen? Entweder wird an der unfallträchtigen Stelle eine Ampel installiert oder ein überzeugendes Konzept gefunden, um mehr Sicherheit für die Pedalritter zu erreichen. Nun ist die Kommunalpolitik am Zug, was der SPD-Sprecher im städtischen Umwelt-, Bau- und Mobilitätsausschuss **Udo Strathaus**, im SPD-Dialog zur Radmobilität am Dienstag, 22. März, betonte. Eine Aufgabe, mit der sich auch **Steffen Menze** und **Karl-Heinz Tiemann** als Protagonisten der öffentlichen SPD-Gesprächsrunde mit der Dresdner Professorin **Dr. Angela Francke**, dem Recklinghäuser Landes- und Kommunalpolitiker **Andreas Becker** und dem heimischen Bewerber bei der Landtagswahl am Sonntag, 15. Mai, **Jens Behrens**, beschäftigen werden.



**Lippstadt am Freitag, 18. März 2022 (I):** Der Radweg an der Barbarossastraße im Norden der Kernstadt ist mit seinen vielen Huckeln für etliche Pedalritter eine erhebliche Zumutung.

### Beiträge für den Klimaschutz

Zum Einstieg in den Austausch zur Radmobilität unterstrich **Karl-Heinz Tiemann**, dass der SPD-Ortsverein Lippstadt mit „Vorfahrt fürs Fahrrad“ über die angestrebten Verbesserungen für die städtischen Radwege hinaus zugleich Beiträge für den Klimaschutz leisten wolle. Von **Angela Francke**, Professorin für Verkehrspsychologie an der Technischen Universität in Dresden, wurden mit ihrem Impulsvortrag mehrere Maßnahmen zur Verkehrsbeeinflussung betrachtet. Sie richtete insbesondere ihren Blick auf die Aspekte Education (Ausbildung und Erziehung), Enforcement (Durchsetzung, Vollstreckung und Rechtsdurchsetzung), Engineering (Ingenieurwesen und Technik) sowie Economy (Wirtschaftlichkeit).



**Lippstadt am Freitag, 18. März 2022 (II):** Ein weiteres Ärgernis der Radwege entlang der Barbarossastraße sind die dortigen Verschwenkungen, die für seine Benutzer auch Hemmnisse sind.

Fotos (2): Steffen Menze

### **Flächen und Infrastruktur für Radverkehr**

Die promovierte Fachfrau aus Sachsen hält es für erforderlich, die Bedürfnisse der Fahrradfahrer zu ermitteln, wenn man sie aufs Rad bekommen möchte. Ebenso sei es für eine durchgreifende Radverkehrsplanung unerlässlich, eine exakte Datensammlung der Verkehrsströme zu ermitteln. Zudem erfordere der Radverkehr mehr Flächen. Bislang gebe es nach Meinung von **Angela Francke** eine zu große Ungleichverteilung zugunsten des Autoverkehrs. Was in vielen Kommunen zudem fehle, sei eine durchdachte Infrastruktur für den Radverkehr. Ein klassisches Beispiel für solche negativen Begebenheiten in Lippstadt ist nach der Erfahrung von **Steffen Menze** der Radweg auf beiden Seiten entlang der Barbarossastraße im Norden der Kernstadt, was die Fotos zu diesem Artikel dokumentieren.

### **Beispiel aus Recklinghausen**

Auch für **Andreas Becker**, der als Landes- und Kommunalpolitiker aus Recklinghausen der SPD-Konferenz zugeschaltet war, ist eine moderne und sichere Fahrradinfrastruktur eine zwingende Voraussetzung für eine Mobilitätswende: „Nur wenn die Menschen sich auf dem Rad wohl fühlen, werden sie dauerhaft auf das Auto verzichten.“ Zwangsläufig müssen die Kommunen mehr Platz für Menschen mit Fahrrädern schaffen. Seine Heimatstadt, wo er seit 1994 dem Stadtrat angehört, ist seit 2003 eine „Fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt“ und somit Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen“. Die Arbeitsgemeinschaft verfolge das Ziel, das Thema "Fahrrad" in allen Bereichen städtischen Lebens, wie die Attraktivität einer Stadt, Verkehrsplanung und Mobilitätsplanung, Sicherheit, Gesundheit und Lebensqualität, wirtschaftliche Entwicklung und Umwelt, stärker einzubringen. Deshalb bestehe in Recklinghausen auch eine Projektgruppe „Fahrradfreundliche Stadt“, die sich aus Vertretern der Politik, der Verwaltung, der Polizei, des dortigen Bürgerbegehrens „Fahrradfreundliche Stadt Recklinghausen“ und des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) zusammensetze. Die Lippstädter Sozialdemokraten wollen nun die aus ihrem öffentlichen Fahrraddialog gewonnenen Erkenntnisse für entsprechende politische Initiativen aufarbeiten.

**Hans Zaremba**

## Karl-Heinz Tiemann bei 60plus im Amt bestätigt

Arbeitsgemeinschaft der Lippstädter SPD-Senioren stellte sich neu auf. Viele Aktivitäten der Sozialdemokraten waren in den vergangenen zwei Jahren aufgrund der Corona-Maßnahmen nur in eingeschränkter Form möglich. So richtete die Arbeitsgemeinschaft 60plus jetzt nach längerer Zeit wieder ein Präsenztreffen aus.

### Landtagswahl 2022

Dazu konnte der Leiter der SPD-Senioren in Lippstadt, **Karl-Heinz Tiemann**, als Referenten des Nachmittags im „Mikado“ den heimischen Kandidaten der SPD für die Landtagswahl am Sonntag, 15. Mai 2022, den Overhagener Ratsherrn **Jens Behrens**, begrüßen.



Lippstadt am Donnerstag, 24. März 2022: Der SPD-Landtagskandidat Jens Behrens (rechts) erläuterte in der von Karl-Heinz Tiemann geleiteten Versammlung die Ziele der Sozialdemokratie und seine Überlegungen für die Wahl des Landtags Nordrhein-Westfalen am Sonntag, 15. Mai 2022.

Foto: Hans-Joachim Danzebrink

### Vier Themen im Mittelpunkt

Der Vorsitzende des Lippstädter SPD-Stadtverbandes, der im Mai als Nachfolger der nicht mehr kandidierenden Lippstädter Abgeordneten **Marlies Stotz** in den Düsseldorfer Landtag einziehen will, rückte vier Themen in den Mittelpunkt seines persönlichen Wahlkampfes: **Beste Bildung für alle** (kostenlos von der Kindertagesstätte bis zum Meister oder Master und unabhängig vom Wohnort oder Geldbeutel der Eltern). **Abschaffung der Straßenausbaubeiträge** (die Mitte März von der CDU/FDP im Landtag beschlossene Maßnahme ist für den SPD-Bewerber ein „Versprechen ohne Gewähr“ und ein „Bürokratiemonster“). **Beste gesundheitliche Versorgung** (mit einer flächendeckenden und guten Versorgungsstruktur sowie qualifizierten und ordentlich bezahlten Pflegekräften). **Sichere Arbeitsplätze** (mit Rahmenbedingungen für gute und sichere Arbeitsplätze infolge des Strukturwandels und Digitalisierung). Bei seiner Wahlkampagne setzt **Jens Behrens** voll auf den Gewinn des Direktmandates im heimischen Wahlkreis Lippstadt (der überdies die Gebiete der Nachbarkommunen Anröchte, Erwitte, Geseke, Rüthen und Warstein umfasst).

### Vorstandsquartett bei 60plus

Die turnusmäßig durchgeführten Vorstandswahlen bei 60plus bestätigten den bisherigen Leiter **Karl-Heinz Tiemann** für zwei weitere Jahre. Seine Vertreter sind **Hans-Joachim Kühler** und **Dietmar Reineke**. Als Beisitzer **Martin Schulz** ergänzt das Vorstandsquartett der Gruppe der engagierten Seniorinnen und Senioren der Sozialdemokraten an der Lippe.





**Lippstadt am Samstag, 26. März 2022:** An diesem Nachmittag trafen sich die im „Mikado“ gewählten Vorstandsmitglieder der SPD-Senioren an der Lippe zu ihrem konstituierendem Treffen. Von links Martin Schulz, Karl-Heinz Tiemann, Hans-Joachim Kühler und Dietmar Reineke.

Foto: Adrian Tiemann

### **Pandemie als Herausforderung**

In seinem Rechenschaftsbericht sprach der alte und neue Arbeitsgemeinschaftsleiter **Karl-Heinz Tiemann** auch die durch Corona bedingten Einschränkungen für die politische Arbeit an. „Die Pandemie hat das Leben vieler Menschen, ihren Alltag und für etliche auch ihre Existenzgrundlage massiv verändert.“ Trotz Corona seien den SPD-Senioren einige Veranstaltungen gelungen, betonte der Vormann der SPD-Senioren und fügte zuversichtlich hinzu: „Die in kürzester Zeit entwickelten Impfstoffe geben Hoffnung, dass der Spuk in diesem Jahr weitgehend überwunden wird.“ Überdies werde 60plus, so **Karl-Heinz Tiemann**, auch weiterhin politische Themen besetzen. Im städtischen Seniorenbeirat wollen dies der Seniorenbeauftragte des SPD-Stadtverbandes, **Martin Schulz**, und er tun. In diesem Gremium sei es den Sozialdemokraten gelungen, dass der stets gut frequentierte „Markt der Möglichkeiten“ entgegen den ursprünglichen Planungen aus der Lippstädter Stadtverwaltung nach dem durch Corona bedingten Ausfall in 2021 nicht in das Jahr 2023 verschoben wurde. Nun soll er im Herbst dieses Jahres - am Samstag, 8. Oktober, und Sonntag, 9. Oktober - in der Gesamtschule an der Ulmenstraße ausgerichtet werden.

### **Seniorenarbeit und ihr Stellenwert**

Mit Blick auf die künftige Arbeit der Arbeitsgemeinschaft 60plus unterstrich ihr Leiter: „Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Seniorenarbeit in Lippstadt ihren angemessenen Stellenwert behält.“ Dazu gehöre für die SPD-Senioren auch ein gutes Netz von innerstädtischen Radwegen, „auf dem sich auch die ältere Generation sicher im Stadtbild bewegen kann“. Mit der SPD-Gruppe „Vorfahrt für's Fahrrad“ wolle 60plus versuchen, „unsere Vorstellungen in die Öffentlichkeit zu bringen und dafür politische Mehrheiten in den Gremien der Stadt Lippstadt zu bekommen“. Außerdem hält es 60plus für erforderlich, die Präventionen für die Gesundheitserhaltung zu stärken „Das bedeutet für uns, dass die Therme in Bad Waldliesborn unbedingt erhalten bleibt. Was dort zu sanieren ist, hat auch zu erfolgen“, lautete die eindringliche Forderung von **Karl-Heinz Tiemann** und fügte hinzu: „Eine Stadt, die in der Vergangenheit die stolze Summe von 15 Millionen für ein Missmanagement in ihrer Kämmerei ausgeben konnte, muss auch in der Lage sein, eine Therme, die auch von vielen Lippstädterinnen und Lippstädter aufgesucht wird, in den Stand einer langen Zukunft zu versetzen.“

**Hans Zaremba**

## Impulsgeberin für die Kulturpolitik

Blick auf das Engagement von Sabine Pfeffer

Sie gehört zu den kompetentesten Lippstädter Sozialdemokratinnen. Seit der Ratswahl am Sonntag, 13. September 1999, ist sie eine der Frauen der SPD-Fraktion in der Stadtvertretung. Von Sabine Pfeffer, stellvertretende Bürgermeisterin und Vorsitzende des städtischen Kulturausschusses, ist die Rede. Im Januar 2022 vollendete sie ihr 60. Lebensjahr, worüber Rote Lippe Rose intern mit der Ausgabe 2 aus 2022 berichtet hat.

### Kulturpolitisches Leitbild

Im Zentrum des Engagements von **Sabine Pfeffer** steht die Kulturpolitik. Mit der früheren SPD-Ratsfrau **Dr. Yasmine Freigang** und der Landtagsabgeordneten **Marlies Stotz**, gehörte sie vor einem Jahrzehnt zum Team für die Vorbereitung des vielbeachteten SPD-Kulturforums im „Hansekolleg“. Mit dieser öffentlichen Veranstaltung wurden von den fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer etliche Eckpfeiler für die Kulturpolitik in Lippstadt auf den Weg gebracht. Ein Resultat der sechsständigen Beratung waren auch die Vorgaben für ein kulturpolitisches Leitbild der Stadt Lippstadt, das vier Jahre später - am Montag, 27. Juni 2016 - mit großer Mehrheit vom Stadtrat verabschiedet wurde. Zwei wesentliche Aussagen dieses Beschlusses sind: „Kulturpolitik wird als sinnstiftende gesellschaftliche Pflichtaufgabe verstanden“ und „Die Kulturpolitik berührt als übergreifende Aufgabe Fragen der Stadtentwicklung“. Für grundlegend hält die Vizebürgermeisterin auch die Formulierung „Die Stadt Lippstadt unterstützt und fördert freie Träger, städtische Gesellschaften, Schulen, Sozialträger, Sportvereine und Unternehmen der Kunst- und Kreativwirtschaft, die Aufgaben kultureller Bildung übernehmen.“ Was **Sabine Pfeffer** bei der Verwirklichung des Leitbildes derzeit fehlt, ist der weder vom jetzigen Bürgermeister **Arne Moritz** noch von seinem Vorgänger **Christof Sommer** umgesetzte Beschluss aus der Ratssitzung am Montag, 16. Dezember 2019, einen Kulturmanager einzustellen. „Eine Haltung der Verwaltung, die befremdet“, meint die Vorsitzende des Kulturausschusses, zumal die Anstellung des von der SPD beantragten Kulturmanagers auch vor dem Hintergrund des baldigen Ruhestands des langjährigen Stadtbediensteten im Fachdienst Kultur, **Josef Wittrock**, „mehr als überfällig ist“.



**Lippstadt am Aschermittwoch, 25. Februar 2004:** Politischer Aschermittwoch des Lippstädter SPD-Ortsvereins mit der Bürgermeisterkandidatin der SPD, Sabine Pfeffer, im Lokal „Jathe's Kegelbahnen“. Mit dabei die damaligen Ratsbewerber im Südwesten, Michael Bosäck und Dr. Yasmine Freigang, sowie der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Hans Zaremba als Versammlungsleiter.



**Bad Waldliesborn im Sommer 2020:** Die Lippstädter Vizebürgermeisterin Sabine Pfeffer wirbt im Kommunalwahlkampf nachdrücklich für eine Zukunft des Ortsteils in der Grenzregion zu den benachbarten Kreisen Gütersloh, Paderborn und Warendorf als Kurort.

Archiv-Fotos (2): Sammlung von Hans Zaremba

### **Tourismus als Wirtschaftsfaktor**

Überdies sieht **Sabine Pfeffer** im Tourismus einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für Lippstadt. Dies hatte sie bereits als SPD-Bürgermeisterkandidatin im Kommunalwahlkampf 2020 verschiedentlich betont. „Leider wurden in der Vergangenheit in Lippstadt viele Chancen nicht genutzt, auch weil wir in der Touristik & Marketing GmbH Bad Waldliesborn und mit der KWL (Kultur und Werbung Lippstadt) zwei konkurrierende Vermarkter für den Tourismus hatten“, meint die Sozialdemokratin. „Daher war die von uns als SPD seit langer Zeit angestrebte Verzahnung der Institutionen im Heilbad und in der Kernstadt zu einer gemeinsamen Gesellschaft die Konsequenz.“ Für die seit dem Herbst 1999 als Politikerin aktive SPD-Frau muss Bad Waldliesborn als Kurort weiterhin eine Zukunft haben. Sie hält es für notwendig, „die Therme zu erhalten und zu sanieren“. Mit **Hans-Joachim Bädorf**, Geschäftsführer des Heilbäderverbandes in Nordrhein-Westfalen, stimmt sie überein, der im Januar 2019 in einem SPD-Dialog die Fortführung der Therme „für einen unerlässlichen Bestandteil der Angebote für einen Aufenthalt der nach Bad Waldliesborn zu holenden Gäste“ bezeichnete. Vom aktuellen Prozess der Neuausrichtung des Tourismus in Lippstadt erwartet sie als Mitglied der Lenkungsgruppe ein Konzept für ganz Lippstadt unter Einbeziehung aller Ortsteile. In Bälde wird sich damit auch der Stadtrat zu befassen haben.

### **Kultur und Tourismus**

Dabei müsse auch entschieden werden, so **Sabine Pfeffer**, wo der Tourismus in der Verwaltung angesiedelt wird und welches Gremium ihn politisch begleiten soll. Schon im letzten Jahr, als sich der Lippstädter Stadtrat über die Neugestaltung des Regelwerks (Hauptsatzung, Geschäftsordnung und Zuständigkeitsordnung) beugte, hat die Mutter von zwei erwachsenen Kindern und Oma eines Enkels vorgeschlagen, den von ihr geleiteten Kulturausschuss in einem Ausschuss für Kultur und Tourismus zu formieren. Eine Überlegung, die offensichtlich in Kreisen der CDU bislang nur wenig Beifall findet. Allerdings vermisst der Betrachter einen konstruktiven Vorschlag der Bürgermeister-Partei, wo sie die Tourismus-Aufgaben künftig in der Verwaltung und in der Politik sieht. Für den Verfasser dieser Zeilen ist die Idee der Vizebürgermeisterin eine folgerichtige Empfehlung, wenn man sich mit ihrem politischen Einsatz für die Kultur und das Stadtmarketing beschäftigt.

**Hans Zaremba**

## Landtagswahlkampf 2022 (I)

Donnerstag, 7. April 2022, 18:00 Uhr, mit Jens Behrens im „Mikado“

In der ersten parteiöffentlichen Sitzung des am Dienstag, 30. November 2021, gewählten Vorstandes des Lippstädter SPD-Ortsvereins ist unter anderem der Landtagswahlkampf ein Thema. Es wird der örtliche Bewerber Jens Behrens erwartet.

## Landtagswahlkampf 2022 (II)

Samstag, 9. April 2022, 8:00 bis 10:00 Uhr, Infostand im Norden

An diesem Tag errichtet der SPD-Ortsverein Lippstadt vor der Bäckerei Süwolto im Kernstadt-Norden, Barbarossastraße, einen Informations-Stand mit Jens Behrens.

## Landtagswahlkampf 2022 (III)

Samstag, 16. April 2022, 13:00 bis 15:00 Uhr

Am Tag vor Ostern errichtet der SPD-Ortsverein Lippstadt vor dem Elly-Markt im Kernstadt-Norden, Am Nordbahnhof 12, einen Informations-Punkt mit Jens Behrens.

## Jubilarehrung des SPD-Ortsvereins Lippstadt

Samstag, 7. Mai 2022, 15:00 Uhr, Aula des Evangelischen Gymnasiums

An diesem Nachmittag führt der Lippstädter SPD-Ortsverein in der Aula des Evangelischen Gymnasiums seine Jubilarehrung durch. Mehr zum Treffen der SPD-Mitgliederbetreuung befindet sich auf den Seiten 6 und 7 dieser Ortsvereinszeitung.

## Landtagswahlkampf 2022 (IV)

Samstag, 14. Mai 2022, 10:00 bis 13:00 Uhr

An diesem Samstag richten die Lippstädter Sozialdemokraten vor dem Rathaus ihre Abschlussveranstaltung für den Landtagswahlkampf 2022 aus. Für eine aktive Unterstützung ruft der Co-Vorsitzende des Lippstädter SPD-Ortsvereins, Karl-Heinz Tiemann, auch die SPD-Parteimitglieder aus der Kernstadt und im Ortsteil Cappel auf.

## Rote Lippe Rose intern

Mitteilung in eigener Sache

Wenige Tage vor der Landtagswahl 2022 wird die Mai-Ausgabe von Rote Lippe Rose intern erscheinen. Sie soll am Donnerstag, 12. Mai, ihre Leserinnen und Leser erreichen. Ein Schwerpunkt wird der Blick auf die SPD-Jubilarehrung am 7. Mai sein.

## Impressum

### Verantwortlicher Herausgeber

Hans Zarembo

Im Auftrag des SPD-Ortsvereins Lippstadt, Dreieichmannstraße 1, 59555 Lippstadt, Telefon: 02941/22728 und 0170/4710976, E-Mail: HZ@HansZarembo.de

### Redaktion

Gudrun Beschorner, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zarembo

### Zustelldienst

Deutsche Post, Frank Heiermeier, Heinfried Heitmann, Hans-Joachim Kühler, Astrid Martin, Klaus Rennkamp, Marianne Schobert, Bernhard Scholl, Wolfgang Schulte Steinberg, Vana Sidiropoulou, Udo Strathaus, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zarembo

### Internet

[www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de)

### E-Mail

[HZ@HansZarembo.de](mailto:HZ@HansZarembo.de)

### Facebook-Adresse

SPD-Ortsverein Lippstadt